

Grabrede für Landtagsabgeordneten a. D. Heinz Pollhammer



**Liebe Heidi! Liebe Kinder, Schwieger- und Enkelkinder!
Sehr geehrter Pfarrer Herbert Kritzinger!
Werte Abgeordnete und Bürgermeister, Freunde und
Weggefährten!**

Ein weises Wort sagt:

"Was einer ist, was einer war - im Scheiden wird es offenbar".

Pferde, Pflug, Politik – das ist der Titel seiner Autobiographie, die Heinz vor zwei Jahren, kurz vor seinem 90. Geburtstag, herausgebracht hat. Diese drei Begriffe stehen symbolhaft für sein Leben und Wirken.

Pfarrer Kritzinger hat für den Auferstehungsgottesdienst das Gleichnis vom Sämann aus Matthäus 13,3-9 gewählt – eine sehr passende Wahl! Denn Heinz Pollhammer war in vielfältiger Weise ein Sämann, sowohl auf den Feldern der Landwirtschaft als auch auf den Feldern des Lebens. Seine Saat fiel oft auf fruchtbaren Boden und brachte Ernteerfolge, doch er erlebte auch Widerstand und Unverständnis.

Immer geht es im Leben um das Aussäen, denn nur so wird eine gute Ernte möglich. Heinz wusste, dass es dazu menschlichen Einsatz braucht, aber auch den Segen von oben. Als bekennender Christdemokrat stellte er sein Tun stets auf ein christlich-soziales Fundament.

Lebenslauf und Ausbildung

Heinz Pollhammer wurde am 29. Januar 1932 in Nettingsdorf geboren. Schon früh erlebte er einen schweren Schicksalsschlag: Sein Vater, ein Heimwehrführer, kam 1934 bei den Februarkämpfen ums Leben. Sein Stiefvater, Franz Summersberger, wurde ihm ein guter Ersatzvater.

Nach der Volksschule besuchte Heinz die Hauptschule Traun, was damals keine Selbstverständlichkeit war. Zeit seines Lebens blieb er mit seinen Klassenkollegen verbunden und organisierte Jahrgangstreffen. Seine Ausbildung setzte er fort:

- **1953-1955:** Landwirtschaftsschule in Rotthalmünster
- **1963:** Einer der ersten Landwirtschaftsmeister in Oberösterreich
- **1955/56:** Berufspraktikum in Michigan, USA

Hohe Kompetenz war sein persönlicher Anspruch – er wollte nicht nur Bauer *sein*, sondern Bauer *können*.

Familie als Mittelpunkt seines Lebens

Am 17. April 1966 fand Heinz sein persönliches Glück: Er heiratete seine Frau Heidi, geborene Ditzelmüller. Gemeinsam hatten sie vier Kinder: Tochter Eva, Sohn Thomas sowie die Zwillinge Sabine und Klaus. Trotz seiner vielen Verpflichtungen stand die Familie stets an erster Stelle. Der gemeinsame Skiurlaub und die Sommertage in Italien waren Fixpunkte im Kalender.

Sein Sohn Thomas erzählte mir: Oft ließ Heinz die Arbeit am Hof einfach liegen, wenn Menschen mit Anliegen zu ihm kamen. Sein Hof war ein Ort der offenen Türen, an dem er sich stets für die Sorgen anderer Zeit nahm.

Politisches und gesellschaftliches Wirken

Sein öffentliches Engagement begann bereits in jungen Jahren:

- **1951:** Mitbegründer der Landjugend Ansfelden
- **1962:** Landjugendobmann von Oberösterreich
- **1968:** Vizepräsident des europäischen Landjugendverbandes
- **1970:** Präsident des europäischen Landjugendverbandes

Politische Stationen:

- **1967-1988:** Gemeinderat in Ansfelden (davon 10 Jahre Vizebürgermeister)
- **1985-1995:** Abgeordneter im oberösterreichischen Landtag

Besonders in der Zeit der EU-Beitrittsverhandlungen setzte er sich für die Anliegen der Bauernschaft ein. Er machte Mut, ohne blauäugig zu sein – für ihn war klar, dass viele Probleme nur im europäischen Zusammenhalt zu lösen sind.

Für seine Verdienste erhielt Heinz zahlreiche Auszeichnungen, darunter:

- **Das Goldene Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich**
 - **Den Ökonomieratstitel – den "Doktorhut" der Bauern**
-

Engagement im Vereins- und Genossenschaftswesen

Heinz war vielfach engagiert:

- **Mitglied der Feuerwehr Nettingsdorf (seit 1949), Kommandant von 1956-1983**
- **Obmann der Lagerhausgenossenschaft Neuhofen**
- **Aufsichtsrat der OÖ Warenvermittlung**
- **40 Jahre Obmann der DSG Union Haid**
- **Obmann der Altbauergemeinschaft und des Seniorenbundes**

Sechs Tage vor seinem Tod nahm er noch aktiv an der Weihnachtsfeier des Seniorenbundes teil und sprach zu seinen Senioren.

Pferdezucht – seine Leidenschaft

Eine besondere Bedeutung hatten für Heinz die Pferde. Der Kammererhof wurde unter ihm zu einem Reiterhof. Zudem war er:

- **Gründer des Union-Reitclubs Kammererhof (1980)**
- **Landesobmann des Reit- und Fahrverbandes in OÖ**
- **Bundesobmann der AG für Pferdezucht (1987)**
- **Mitgestalter des neuen Pferdezentrums Stadl-Paura**

Abschied und Dank

Liebe Heidi, werte Trauergemeinde!

Heinz Pollhammer hat reichlich gesät – und durfte vielfach ernten. Doch er war nicht nur ein Politiker, Bauer und Funktionär. Er war vor allem ein guter Mensch, ein verlässlicher Freund und ein Visionär mit Bodenhaftung.

Viele verlieren mit Heinz einen Freund und Weggefährten.

Liebe Heidi, liebe Familie, ihr verliert einen lieben Gatten, Vater und Großvater. Das tut weh, egal in welchem Alter man Abschied nehmen muss.



Wir sind gekommen, um Heinz Dank zu sagen – persönlich und im Namen von:

- **Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer**
- **Dem Land Oberösterreich**
- **Der ÖVP, dem Senioren- und Bauernbund OÖ**
- **Der ÖVP Linz-Land und Abg. Wolfgang Stanek**
- **Der ÖVP Ansfelden und Stadtparteiobmann Markus Kullmann**

Wir sind gekommen, um Dir die letzte Ehre zu erweisen, Heinz.

Philipp Harnoncourt formulierte es tröstlich: *"Der Tod ist das Ende des Sterbens, nicht das Ende des Lebens."*

Lieber Heinz, ich verneige mich vor Dir und Deinem Lebenswerk.
Der Herr schenke Dir ewiges Leben!

Wir werden oft und dankbar an Dich denken.

Landeshauptmann a. D. Dr. Josef Pühringer